

# Der Segen Gottes

Von Pfarrerin Steffie Langenau



Die Autos fahren hupend davon. Die Küsterin fegt die Rosenblätter vor der Kirche zusammen, in den Bänken liegen noch ein paar der edel gestalteten Programmhefte für den Traugottesdienst. Der ist jetzt vorbei, 40 Minuten, und dann geht es für das Hochzeitspaar weiter. Fototermin, Feier in einem schönen Gartenrestaurant. Was mögen die beiden im Gottesdienst erlebt haben?

Ich feiere gerne Traugottesdienste. Die Lebensgeschichte von Menschen interessiert mich. Ich berate gern, und es berührt mich, wie eifrig die Paare alles besonders schön machen möchten. Dabei spielt sicher eine Rolle, was zu diesem Thema in einschlägigen Fernsehsendungen zu erleben ist und was bei der Trauung von Freunden zu sehen war.

Der eigene Traugottesdienst ist aber keine Kopie, sondern ein Original. Manche Paare haben den Mut, sich vom Perfektionismus zu verabschieden und sich darauf einzulassen, dass in diesem Gottesdienst etwas geschieht, was nicht zu verplanen ist. Das ist der Segen Gottes. Er steht im Mittelpunkt. Zwei Menschen, die ein Leben lang füreinander da sein wollen, erbitten sich dazu die Segenskraft von Gott. Sie vertrauen nicht nur ihren eigenen Möglichkeiten. Viele junge Menschen haben ja be-

reits erlebt, wie schnell man da an Grenzen kommt. Sie vertrauen darauf, dass Gott an ihrer Seite bleibt. Es ist sein Geschenk, es ist nicht einfach „machbar“. Behutsam versuche ich, im Traugespräch das Augenmerk auf das zu lenken, was der Lebendigkeit, den tastenden Schritten der Menschen zu Gott hin dient und ihr Zutrauen stärkt: Ein Gemeindeglied, eher unbeholfen gesungen, schafft mehr Gemeinschaft als ein von der CD eingespielter perfekter Song. Eine Fürbitte, die Freunde mit Herzklopfen für das Brautpaar sprechen, geht letztlich tiefer als ein nach allen Regeln der Kunst designtes Gottesdienstprogramm. Und tatsächlich, auch wenn es hundertmal im Fernsehen vorge-macht wird: Es ist ein anderes Selbstverständnis, wenn Braut und Bräutigam Hand in Hand in die Kirche einziehen, um gemeinsam den Segen Gottes zu empfangen, als wenn die Braut vom Brautvater dem Bräutigam zugeführt werden muss.

Ich feiere gerne Traugottesdienste. Und ich weiß, dass es ohne Kompromisse nicht geht. Aber ich möchte unbedingt diesen Raum wahren und ihn vor Vereinnahmung schützen: Gott ist es, der im Gottesdienst Menschen beschenkt. Es ist ein großes Glück, auf dem gemeinsamen Weg nicht nur sich selbst zu haben.

# Die kirchliche Trauung

Antworten auf Ihre Fragen

**Kreis Lippe.** Wer sich nach der standesamtlichen Trauung auch kirchlich trauen lassen möchte, hat möglicherweise Fragen dazu. Wir geben Ihnen an dieser Stelle gerne schon einmal einige Antworten.

## Wie funktioniert die Anmeldung?

Sie vereinbaren im Gemeindebüro Ihrer Kirchengemeinde einen Termin für Ihre kirchliche Trauung. Im nächsten Schritt werden die Pfarrerin oder der Pfarrer dann auch einen Termin für das Traugespräch mit Ihnen ausmachen.

## Wofür ist das Traugespräch da?

Im Traugespräch planen Sie den genauen Ablauf des Gottesdienstes. Gern können Sie sich Lieder aus dem Gesangbuch und ein Bibelwort als Ihren Trauspruch aussuchen. Vorschläge gibt es zum Beispiel unter [www.trauspruch.de](http://www.trauspruch.de). Sie klären im Ge-



**Mit dem Segen Gottes:** „Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen“ (1. Korinther 16, Vers 14)

FOTO: FRED NIEMEYER

spräch auch ab, ob und wann im Gottesdienst fotografiert und gefilmt werden darf.

## Ist die Mitgliedschaft in der Kirche nötig?

Zumindest einer der beiden Partner muss in der evangelischen Kirche sein. Wenn der Partner oder die Partnerin katholisch ist, kann entweder ein evangelischer Gottesdienst mit Beteiligung eines katholischen Priesters oder ein katholischer Gottesdienst

mit Beteiligung einer evangelischen Pfarrerin oder eines Pfarrers gefeiert werden.

## Welche Kosten entstehen?

Meistens keine, wenn einer von Ihnen Mitglied der Kirchengemeinde ist. Heiraten Sie in der Kirche einer anderen Gemeinde, wird in der Regel ein Entgelt für die Benutzung der Kirche, für die Orgelmusik und den Küsterdienst erhoben.

## Gibt es eine Kleiderordnung?

Was Sie zu Ihrer Hochzeit anziehen, ist ganz allein Ihre Sache. Ob weißes Brautkleid oder schlichtes Kostüm – was Sie als passend empfinden, ist Ihre Entscheidung.

Ihre Pfarrerin oder Ihr Pfarrer wird Sie gerne in allen weiteren Fragen beraten. Weitere Informationen – zum Beispiel zu Kirchengemeinden in Lippe – finden Sie auf [www.lippische-landeskirche.de](http://www.lippische-landeskirche.de)

## ECCLESIA Gruppe

### ABSICHERUNGSKONZEPTE FÜR KIRCHEN UND UNTERNEHMEN IN DER WOHLFAHRT

Als Ihr kompetenter und erfahrener Partner in Fragen der Absicherung finden wir die Lösung, die perfekt auf Ihre Risiken zugeschnitten ist.

### Partner der Lippischen Landeskirche

- ✓ Versicherungskonzepte
- ✓ Risikomanagementstrategien
- ✓ Altersvorsorgelösungen

### Ecclesia Gruppe

Klingenbergstraße 4 · 32758 Detmold  
Telefon +49 (0) 5231 603-0  
Fax +49 (0) 5231 603-197  
[info@ecclesia-gruppe.de](mailto:info@ecclesia-gruppe.de)  
[www.ecclesia-gruppe.de](http://www.ecclesia-gruppe.de)

